

„Der Weg ist das Ziel“

CDU Werther zeichnet Initiative »Alter Schulweg« in Häger mit »EhrenWerther« aus

■ Werther-Häger (DHS). Bis zum Schluss machte es der CDU-Ortsverein Werther spannend. Auch nachdem die Preisträger des ersten »EhrenWerthers« im Gasthof Weinhorst feststanden, blieb der Preis verhüllt. Zunächst würdigte die Ortsvorsitzende Anke Brillen das Projekt »Alter Schulweg von Häger nach Werther« und die Initiatoren Frank Kozianka, Bernd Bredemeyer, Hans Junker, Günter Niewöhner und Ulrich Wefing für ihre Verdienste um den Wanderweg zwischen Werther und Häger.

„Wir wollen die belohnen, die unternehmerisch handeln, dabei auch finanzielle Risiken oder einen hohen Zeitaufwand in Kauf nehmen, etwas Neues bewegen und dabei auch unübliche Wege zu gehen, um das Leben in Werther lebenswerter zu machen“, brachte Anke Brillen den Hintergrund der Preisverleihung auf den Punkt. 50 Jahre hatte der Schulweg zwischen Häger und Werther nicht existiert, als sich die Initiative an ihre Arbeit machte.

„Der Weg war zugewuchert, es galt, schweres Gerät zu aktivieren“, beschrieb Anke Brillen die Ausgangslage. Eine Anfrage des Heimatvereins gab für Anlieger vom Kerkenbrock den Ausschlag. Mit Motorsense und -säge legten sie den Schulweg frei. Sie pflanzten Büsche, fassten die Wege neu ein und bauten sogar Holzbrücken. „An der Bank wurden Fahnen gehisst, ein Telefon für imaginäre Gespräche mit

dem Rathaus installiert und in einem Stromkasten Getränke für Wanderer deponiert.“

Nach so viel Lob war der große Moment gekommen. CDU-Ratscherr Karl-Hermann Grohnert trug den verhüllten »EhrenWerther« heran und lüftete den »Schleier«. Sichtbar wurde ein von Dorothea Wenzel liebevoll gestaltetes Wertherchen. „Der EhrenWerther sieht nicht nur golden aus, er hat auch ein Herz aus Gold“, erklärte Anke Brillen. Wer im richtigen Leben anderen eine Freude mache, so wie die Preisträger und Wegbereiter von Kerkenbrock, der habe das Herz auf dem richtigen Fleck.

Ortsteile und Generationen durch Weg verbunden

„Das ist unser Verdienst“, sagte Bernd Bredemeyer begeistert. Er lobte seine Mitstreiter für ihr Engagement und kündigte weitere Aktivitäten an. „Wir haben hier in Häger das Wirgefühl und das macht uns stark“, betonte Bredemeyer. Jeden ersten Sonntag sei an der Ecke Kerkenbrock etwas los. „Hier treffen sich Jung und Alt, der Weg verbindet nicht nur Werther und Häger, sondern auch die Generationen.“ Über 60 Wanderer hatten sich am vergangenen Sonntag dort eingefunden und mit Glühwein und Grillgut gefeiert.

„Es ist viel zu tun, die Wege müssen ständig gepflegt werden“, so Anke Brillen. „Die Stadt hat Schilder für den Weg be-



»Schleier« gelüftet: Der »EhrenWerther« (Mitte) mit – von links: Ulrich Wefing, Günter Niewöhner, Bernd Bredemeyer, Frank Kozianka, Anke Brillen (CDU-Vorsitzende), Hans Junker und Karl-Hermann Grohnert (CDU-Ratscherr). FOTO: D. H. SEROWY

zahlt“, erläuterte Bernd Bredemeyer. Seine Mitstreiter und er haben viel Zeit und Geld in ihr Projekt investiert. Der Preis ist ihnen ein Ansporn, sie wollen den alten Schulweg nicht an der Hauptstraße in Werther enden lassen. Der Weg soll im Gelände weitergeführt werden.

Anke Brillen machte sich auf einem Spaziergang „bei minus zehn Grad Celsius“ selbst ein Bild vom „neuen alten Wanderweg“. „Der alte Schulweg ist romantisch“, fasste sie ihre Eindrücke zusammen. Trotz der Kälte habe sie aber der Versuchung widerstanden, am Stromkasten einen wärmenden Schluck zu trinken. „Der Weg ist das Ziel, die Seele kann dort an-

kommen“, machte die CDU-Vorsitzende den Aktiven ein dickes Kompliment.

„Wir wissen es sehr zu schätzen, dass ihr als Partei unsere Arbeit würdigt“, betonte Bernd Bredemeyer. Die Anerkennung tue gut und motiviere für neue Projekte. „Mit euch als Team fange ich immer wieder etwas an“, sagte Bredemeyer zu seinen Mitstreitern. Die Wegbereiter zeigten sich von der individuellen Gestaltung des Wertherchens begeistert. So hat die Figur eine Schultasche, eine Brille, eine Schiefertafel und ein Schulbuch. „Wir sind gespannt auf neue Initiativen für unsere Auszeichnung 2013“, warb Anke Brillen um Bewerbungen.

DER HINTERGRUND

Historischer Kirch- und Schulweg

■ Bereits 1752 gab es eine eigenständige Schule in Häger. Der Schulweg war Teil eines Fußweges von Vermold, Halle und Werther nach Herford. Im Jahre 1782 wurde der Weg aktenkundig, weil es einen Streit der Stadt Werther mit den anliegenden Bauern um die Unterhaltung gab. Die Sache endete mit einem Vergleich und der Weg wurde stark genutzt. Urkundlich erwähnt wird, dass sonntags über 80 Kinder auf dem Weg zur »Kinderlehr« in

der Kirche gingen. In neuerer Zeit wurde der Weg immer mehr vernachlässigt. 1980 bauten die Heimatvereine Werther und Häger eine Brücke, um den Weg als Wanderweg zu erhalten. Sie wurde immer wieder überspült und brach schließlich zusammen. Der Weg wurde gesperrt und verwilderte. Im August fiel der Beschluss, den Weg wieder begehbar zu machen und bereits am 6. November konnte er feierlich eröffnet werden.

Hubschrauber sucht Vermissten

Mann aus Kirchdornberg noch immer verschwunden

■ Werther/Kirchdornberg (buck). Die Polizei hat in der Nacht von Donnerstag auf Freitag über mehrere Stunden per Hubschrauber mit einer Wärmebildkamera nach einem vermissten Mann aus Kirchdornberg gesucht. Auch hatte die Polizei einen Suchhund-Trupp eingesetzt. Am frühen Morgen wurde die Suche zunächst eingestellt. Gestern Vormittag kreiste der Hubschrauber wieder über dem Stadtbezirk und war auch in Werther gut zu hören und zu sehen. Der 45-jährige Gesuchte war gegen 18 Uhr am Donnerstagabend von seinen Eltern als vermisst gemeldet worden. Polizeibeamte fanden das Fahrzeug des Mannes an der Straße Am Gottesberg. Der Vermisste ist 1,76 Meter groß und schlank, er hat kurze, dunkle Haare, trägt einen schwarzen Anorak und möglicherweise Jeans und Mütze. Hinweise an die Polizei. Heute soll die Suche mit Polizeibeamten und Hunden fortgesetzt werden.

Vortrag über Irland im Haus Tiefenstraße

■ Werther (HK). »Zu Besuch auf der grünen Insel« heißt ein Diavortrag, zu dem die Volkshochschule Ravensberg am kommenden Dienstag, 14. Februar, ins Haus Tiefenstraße einlädt. Referent Werner Twelkemeyer wird die Besucher auf eine Reise durch das wunderschöne Irland mitnehmen. Beginn des Vortrags ist um 15 Uhr. Neue Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Ein königliches Vergnügen

Theater-AG des Gymnasiums präsentiert »Der eingebildete Kranke«

■ Werther (BNO). Wie »Sonnenkönige« durften sich am Donnerstagabend die gut 120 Gäste im evangelischen Gemeindehaus fühlen. Schließlich amüsierte sich einst schon Ludwig XIV. über die Komödien von Molière. Mit »Der eingebildete Kranke« brachte die Theater-AG des Evangelischen Gymnasiums eines der bekanntesten Stücke des französischen Dramatikers auf die Bühne, der 1673 die Titelrolle selbst übernahm und bei der vierten Aufführung starb.

Mit einem Hypochonder und Patriarchen zusammenzuleben ist wahrlich kein Zuckerschlecken. Familienoberhaupt Argan hält seine Lieben und Dienstboten ständig auf Trab. Denn er ist krank, sehr krank, dem Tode nahe. Man muss sich um ihn kümmern, und zwar fürsorglich und jederzeit.

Was Angehörige und Personal den letzten Nerv kostet, lässt sich der Hausherr seinerseits einiges kosten. Klistiere, Aderlässe und Diäten »genießt« Argan im Überfluss und so stapeln sich nach und nach die Rechnungen, die die beflissenen Ärzte mit Vergnügen ausstellen.

Doch so gerne sich Argan in die Obhut der Mediziner begibt – dass das Ganze ins Geld geht, gefällt dem reichen, aber geizigen Leidenden überhaupt nicht. Seine kreative Lösung: Seine Tochter Angélique soll einen Arzt heiraten. Doch die hat sich schon in einen anderen verguckt und macht dem Vater einen Strich durch die Rechnung.

Mit echter Spielfreude und ganz viel Talent unterstrichen die bestens aufgelegten Darsteller die Aktualität des 350 Jahre alten Komödienstoffs. „Wenn man sich das Gesundheitswesen heute anschaut, sind durchaus

Parallelen zu finden“, spielte Lehrer Oliver Othmer auf die modernen »Halbgötter in Weiß« an.

Gemeinsam mit den Gymnasiasten aus den achten bis dreizehnten Klassen hatte Othmer das Stück ausgewählt und einstudiert. Ein Jahr lang hatten sich die Akteure auf ihren großen Auftritt vorbereitet. Mit Erfolg: Das Publikum amüsierte sich königlich und spendete der gelungenen und kurzweiligen Aufführung lautstark Beifall.

Nach erfolgreichen Krimi-Aufführungen war die Wahl der Theater-AG mit Bedacht auf eine Komödie gefallen. Fast die gleiche Anzahl Stimmen hatte bei der Entscheidung Woody Allens »Vorsicht, Trinkwasser!« auf sich vereinigen können. Fans des US-amerikanischen Komikers dürfen sich dennoch freuen: „Dieses Bühnenstück übt gerade der Literaturkurs ein“, kündigte Oliver Othmer eine weitere, spannende EGW-Theateraufführung an.



Vermeintlich besorgte Gattin: Hypochonder Argan (Cem Uyanik) fordert stete Aufmerksamkeit. Ganz besonders von seiner Frau Béline (Elena Thieß). FOTO: B. NOLTE

Anzeige

Exklusiv für unsere Leser

Dinner for two

Jetzt mitmachen & gewinnen!

Dinner for two GUTSCHEIN
an
- Max Mustermann -
über ein exklusives Abendessen für
- 2 Personen im Wert von 50 Euro -
im
Pappelkrug
RESTAURANT · LANDGASTHOF
Pappelstraße 4, Halle-Künsebeck.
Wir wünschen Ihnen einen
angenehmen Abend und Guten Appetit!

Geburtstagskinder im Februar aufgepasst!

Einmal im Monat verlosen wir unter den Geburtstagskindern ein exklusives Abendessen für zwei Personen – exklusiv für die Leser des HALLER KREISBLATTES.

Verraten Sie uns einfach Ihren Geburtstag und mit etwas Glück gewinnen Sie ein exklusives Abendessen für zwei Personen, einzulösen im Restaurant Landgasthof Pappelkrug, Pappelstraße 4, Halle-Künsebeck.

Einfach den untenstehenden Coupon ausfüllen und einsenden. Wir drücken Ihnen die Daumen und wünschen viel Glück!

COUPON

Ja, ich möchte an der Verlosung „Dinner for two“ teilnehmen.

Name/Vorname _____

Straße/Hausnummer _____

PLZ/Ort _____

Mein Geburtsdatum _____

Telefon _____

Mit meiner Unterschrift erlaube ich dem Haller Kreisblatt, mich telefonisch oder per E-Mail über seine Zeitungs-Vorteilangebote zu informieren. Eine andere Verwendung oder Weitergabe der Daten an Dritte ist ausgeschlossen.

Datum/Unterschrift _____

Coupon bitte ausschneiden und bis zum 18. Februar 2012 absenden an:
Haller Kreisblatt · Gutenbergstraße 2 · 33790 Halle/Westfalen
oder in einer unserer Geschäftsstellen abgeben.
E-mail: anzeigen@haller-kreisblatt.de
Onlineteilnahme unter www.haller-kreisblatt.de möglich.